

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- Universiti Kuala Lumpur (UniKL), Malaysia
- WS2022/23
- Master Wirtschaftsingenieurwesen
- Jana Unterreiner (jana.unterreiner@gmx.de)

Bei Fragen oder wenn ihr den Kontakt von meinem Vermieter braucht, einfach per Mail bei mir melden. LG Jana

Vorbereitung

- Da die UniKL eine Partnerhochschule der TH Rosenheim ist, lief die Kontaktaufnahme und der Bewerbungsprozess über das Rosenheimer International Office. Die Vorbereitung meines Aufenthalts in Malaysia begann nach Erhalt des Studienplatzes (ca. 9 Monate vor meiner Abreise) mit dem Visumsantrag.
- Der Visumsantrag läuft über die malaysische Institution EMGS und ist auf deren Webseite gut beschrieben. Der Prozess dauert allerdings seine Zeit, sodass ich den Flug erst 3 Monate vorher buchen konnte. Es ist außerdem ein Besuch der Botschaft in Berlin oder des Konsulats in Frankfurt nötig. Bei anderen Austauschstudierenden war das auch Online möglich. Ich vermute, dass man dafür die Botschaft in Berlin auswählen muss (Ich hatte das Frankfurter Konsulat ausgewählt).



Unterkunft

Die Wohnungssuche in Kuala Lumpur war dahingegen eine Herausforderung, da es von der Hochschule keine Kontakte zu Maklern oder Wohnungseigentümern gibt und viele Makler, die ich über diverse Plattformen kontaktiert habe, keine Wohnungen für einen Zeitraum unter 6 Monate vermieten. Am besten ist es, man versucht vor Ankunft Kontakt zu Maklern aufzubauen, die geeignete Wohnungen auch für unter 6 Monate anbieten, und dann diese in der ersten Woche zu besichtigen und sich dann zu entscheiden. Wohnraum gibt es genug, deswegen sollte man sich da nicht drängen lassen und Vermietern erst zusagen, wenn man sich das Zimmer angeschaut hat. Ich habe mit anderen Austauschstudenten zusammen in einem 3-Zimmer-Apartment in der Innenstadt von Kuala Lumpur gewohnt. Der Gesamtmietpreis betrug 4300 RM für die voll ausgestattete 3er-WG. Die Wohnung war in dem Condominium Setia Sky Residences (kann ich sehr empfehlen) und beinhaltete die Nutzung von Aufenthaltsbereichen, zwei Infinity-Pools, zwei normale Poolbereichen, zwei Fitnessstudios und einem Grillbereich. Je nach eigenem Anspruch kann man in KL im Preisbereich 200-400€ sehr schöne Wohnungen finden.



Studium an der Gasthochschule

Ich habe an der UniKL die Business School besucht und dort 5 Module mit jeweils 5 ECTS belegt. Das Studium in Malaysia ist ganz anders als in Deutschland. 60% der Note werden bereits während dem Semester durch Gruppenarbeiten, kleinen Tests und Präsentation gebildet. Die Abschlussprüfung zählt nur 40% und es handelt sich um eine 3-stündige schriftliche Prüfung in den letzten beiden Wochen des Auslandsaufenthalts. Während des Semesters herrscht Anwesenheitspflicht. Anwesenheit unter 80% führt zum Ausschluss von den Abschlussprüfungen. Studieren hat aber sehr viel Spaß gemacht. Durch die Gruppenarbeiten kommt man mit den lokalen Studenten in Kontakt, die einen auch sehr herzlich aufnehmen und gerne zu sich nach Hause einladen. Das Studium ist insgesamt während dem Semester durch die Abgaben phasenweise zeitaufwändiger als in Deutschland, aber es bleibt immer genug Freizeit.

Generell muss man sich bewusst sein, dass die Notenverteilung nicht wirklich nachvollziehbar ist. Es gibt kleinere Abgaben, Präsentationen, Tests und Abschlussprüfung, aber kein Feedback zu den Abgaben. Also man erhält üblicherweise erst ganz am Ende die Abschlussnote, ohne dass zwischendrin klar war, welche Note welche Abgabe gebracht hat. Das sollte man nur im Hinterkopf haben.

Meine Fächer:

- **Culture and Lifestyle in Malaysia:** Sehr interessantes Fach über die Kulturen in Malaysia mit Exkursionen zu Museen, Stadtvierteln und traditionellen Abendessen, ein anderer Kurs wurde sogar auf eine Hochzeit eingeladen, es gibt keine Endprüfung
- **Management Information Systems:** Liest sich spannender als es ist, ich würde es nicht weiterempfehlen, insbesondere da sich der Prof nicht an die Vorlesungszeiten gehalten hat und das Fach ständig verschoben hat, was bei Anwesenheitspflicht sehr nervig ist
- **Supply Chain Management:** Am Ende wird die Note gewürfelt. Das kann ich so sicher sagen, da wir nur kleine Tests während dem Semester hatten, wo alle volle Punktzahl erreicht haben, die Abschlussprüfung ist ausgefallen und trotzdem hatten danach alle Studierenden Noten in einer schönen Normalverteilung. Kann man Glück oder Pech haben, aber deswegen würde ich das Fach nicht mehr nehmen.
- **Social Entrepreneurship:** Sehr engagierte Professorin, hat Spaß gemacht, ist aber teilweise auch mehr Aufwand wie die anderen Fächer. Die Benotung war allerdings fair, deswegen kann ich das Fach empfehlen.
- **Principles of Management:** Vorlesung geht einmal durch alle Bereich des Managements von Porter bis Personalführung und Ethik. Kann ich insgesamt empfehlen, war bei uns auch nicht sehr aufwändig, da wir während dem Semester nur eine Abgabe und ein paar Tests hatten.

Alltag und Freizeit

Ich habe meine Vorlesungen so getauscht, dass meine fünf Kurse nur dienstags und mittwochs stattfanden. Dadurch hatte ich die Möglichkeit, fünf Tage die Woche zu reisen. Mit dem Bus sind in Malaysia viele schöne Orte und Strände innerhalb von 6-8h zu erreichen. Die Busse sind da auch sehr bequem, mit großen Stühlen und daher auch super zum Schlafen geeignet. Flüge sind innerhalb Asiens auch sehr günstig, sodass ich in meiner Zeit dort insgesamt fünf verschiedene Länder bereist habe. Auch innerhalb Kuala Lumpur, gibt es alles, was man in einer Großstadt braucht. Ein Kinobesuch kostet beispielsweise nur 3€. Insgesamt hat mir die Zeit vor Ort also sehr gut getaugt.

Preislich ist das Leben in KL günstig. Mahlzeiten bekommt man in Restaurants für 2-3€ und bei lokalen Mittagsrestaurants teilweise noch günstiger. Obst und Gemüse ist im Vergleich zu Deutschland auch sehr viel günstiger. Wo man im Auslandssemester Abstriche machen muss, ist bei Milchprodukten wie Joghurt oder Käse, die teuer und es gibt nur geringe Auswahl, genauso wie z.B. bei Brot. Da Malaysia hauptsächlich muslimisch ist, ist Alkohol stark besteuert und daher auch teuer. Zahlen kann man eigentlich überall mit Kreditkarte oder über diverse Apps (Grab Pay, etc). Ausnahme sind Märkte und Straßenstände. Bargeldabholung am Geldautomaten ist kostenlos, also ohne Automatengebühr.

Nützliche Apps für das Auslandssemester

- „Grab“ ist das „Uber“ in Südostasien, also für günstiges E-Hailing, um von A nach B zu kommen und auch zum Essen bestellen oder um einzukaufen; Alternative zu Grab bei langen Strecken (z.B. zum Flughafen) ist „InDriver“, da man hier mit dem Fahrer über den Preis verhandelt
- „Foodpanda“, um Essen zu bestellen, ist da auch meistens günstiger als Grab
- „Moovit“, um herauszufinden, welche öffentliche Verkehrsmittel dich von A nach B bringen

Fazit

Insgesamt war mein Auslandssemester an der Universiti Kuala Lumpur eine wertvolle Erfahrung, die mich persönlich und akademisch bereichert hat. Ich habe nicht nur mein Verständnis für die malaiische Kultur erweitert, sondern auch meine interkulturellen Fähigkeiten gestärkt und wertvolle Erfahrungen gesammelt, die mir helfen werden, in einer globalen Welt erfolgreich zu sein. Ich habe wunderbare Menschen aus verschiedenen Teilen der Welt kennengelernt und neue Freundschaften geschlossen. Ich bin dankbar für die Unterstützung, die ich von der Universiti Kuala Lumpur, meiner Heimathochschule und dem DAAD erhalten habe, die dazu beigetragen hat, dass mein Auslandssemester zu einem Erfolg wurde. Dieses Semester hat mein Leben und meine Zukunft positiv beeinflusst und ich kann jedem empfehlen, ein Auslandssemester in Malaysia zu absolvieren, um neue Erfahrungen zu sammeln, interkulturelle Fähigkeiten zu erwerben und sein Leben auf eine neue Ebene zu bringen.

